

# Mit Fahrrädern in die Zukunft

## Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg findet Partner für Verleihprojekt

Von Darijana Hahn

**Wilhelmsburg.** Für Nicolai Hansen war es Liebe auf den ersten Blick. Dem Geschäftsführer der Fides Treuhandgesellschaft KG war es gleich klar, dass er das Projekt „Fahrradstadt Wilhelmsburg“ der Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg (AIW) fördern wollte, die einen Fahrradverleihservice plant. Die Fides ist eine von 66 Firmen, die der Initiative der Körber-Stiftung „Anstiften! 50 Impulse für Hamburg“ gefolgt sind und jeweils ein gemeinnütziges Projekt mit 5000 Euro unterstützen, ein Betrag, der von der Körber-Stiftung jeweils verdoppelt wird.

Über 1000 gemeinnützige Initiativen und Vereine, Schulen und Sozialeinrichtungen hatten sich bei der Körber-Initiative beworben, darunter besonders viele aus Harburg und Wilhelmsburg, wie die Pressereferentin der Körber-Stiftung, Kirsten Elvers, berichtet.

„Wir haben uns keine Chancen ausgerechnet“, sagte der Leiter der AIW, Hildebrand Henatsch, an-



Hildebrand Henatsch (links, AIW), Christian Wriedt (Körber Stiftung) und Projektpartner Nicolai Hansen testen die neuen Räder. Foto: dah

lässlich der offiziellen Bekanntgabe. Umso größer war die Freude über einen Geldsegen von 10 000 Euro, von dem unter anderem 33 neue Fahrräder für den Verleih angeschafft werden. Das Projekt „Fahrradstadt Wilhelmsburg“, das mit dem Beschäftigungsträger Stiftung Berufliche Bildung (SBB) und

dem Projekt-Kunst-Bauen-Stadtentwicklung kooperiert, möchte in Wilhelmsburg einen Fahrradverleihservice einrichten und damit die Menschen dazu bewegen, mehr Fahrrad zu fahren. „Mit dem Fahrradfahren wollen wir den Klimaschutz unterstützen, aber auch die Gesundheit der Menschen för-

dern“, sagte Henatsch. Und als Drittes sollen in dem Projekt „arbeitslose Wilhelmsburger sinnvoll beschäftigt werden“, so Henatsch. Genau diese „Verzahnung der Dinge“ hatte es Hansen angetan, der sich selber vorgenommen hat, „mehr Fahrrad zu fahren“. Hansen ist es ein Anliegen, mit der AIW über die Geldspende hinaus eine längerfristige Partnerschaft einzugehen. So wie der Vorstandsvorsitzende der Körber-Stiftung, Christian Wriedt, erklärte, dass sich die Körber-Stiftung in der „Rolle des Standesbeamten“ sehe, deren Idee es sei, „eine Ehe zu stiften“.

Henatsch, der als pensionierter Pastor selbst viele Ehen getraut hat, war verlegen erfreut, als Hansen sagte: „Wir gehen mit ziemlich viel Neugier in unsere Ehe.“ Neugierig darf man auch beobachten, wie sich Wilhelmsburg zur echten „Fahrradstadt“ entwickeln wird.

■ Zu erreichen ist der Fahrradverleih unter der Telefonnummer: 0 40/6 365 15 05 und 01 74/7 39 47 52.